

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 0712/2006
31.05.2006

Neuer Ausbildungsminister Glos mit alten Sprechblasen

*Zu den neuen Ausbildungszahlen erklärt **Priska Hinz**, bildungs- und forschungspolitische Sprecherin:*

Beim Thema Ausbildung kennt die Unfähigkeit der Großen Koalition keine Grenzen. Die zuständige Ministerin Schavan wird quasi entmachtet und ihre geplanten Sofortmaßnahmen zur Verbesserung der desolaten Ausbildungsplatzlage werden im Kabinett vom Tisch gewischt. Der neue Ausbildungsminister Glos tritt vor die Presse und wiederholt die alten Sprechblasen. Der Ausbildungspakt funktioniere, tönt er. Aber wir erinnern uns - durch den Pakt wurden zwar einige neue Ausbildungsplätze, aber kein einziger zusätzlicher geschaffen.

Die Bundesregierung muss endlich ihre Zuständigkeitsspielchen beenden und für die jungen Menschen in diesem Land handeln.

Die vom Generalsekretär des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) angekündigte Initiative geht in die richtige Richtung. Der ZDH hat angeboten, kleinere Unternehmen vom Verwaltungsaufwand für Ausbildung zu entlasten. Das begrüßen wir. Darüber hinaus halten wir es aber für noch dringender, dass die Unternehmen, die nicht ausbilden, stärker an den Kosten beteiligt werden. Deswegen sollten die Kammern keine Gebühren für die Prüfungen nehmen, sondern die Kosten auf alle Mitglieder umlegen.

Wenn kleinere Unternehmen die Ausbildung nicht alleine durchführen können, brauchen sie Unterstützung für zusätzliche Ausbildungsverbände. Denn eine bessere Zusammenarbeit verschiedener Lernorte, von Betrieben und Schulen unter- und miteinander kann zu mehr Ausbildungsplätzen beitragen. Genau hier aber, bei den überbetrieblichen Ausbildungsstätten, plant die Bundesregierung im Haushalt 2006 Einsparungen von 16 Prozent.

(c) Bundestagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN